

Gott kommt ins Chaos der Pandemie

Lukas 2,1-6

In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich 'in Steuerlisten' eintragen zu lassen. 2 Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien. 3 So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. 4 Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, 5 um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger. 6 Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung.

So eine Zählung hatte es zuvor noch nie gegeben. Vermutlich waren bis zu eine Million Besucher in der kleinen Stadt Bethlehem. Was macht das mit dem Verkehrssystem? Wie voll waren wohl die Märkte, wenn man sich etwas zu essen kaufen wollte? Und wo sollten die Menschen übernachten, wenn doch die Unterkünfte völlig überfüllt waren? Rufende Händler und Gedränge von allen Seiten, schreiende Esel und Kamele der Reisenden, die durch die Straßen zogen. Der Geruch von Dung und von Vieh. Schwitzende, erschöpfte und hungrige Menschen, die sich durstig durch die Straßen von Bethlehem schoben. Die Nerven der Menschen waren gespannt, die Taschen leer und sie alle hatten genug von dieser gierigen Regierung.

Mitten in diesem Moment des Chaos und der Verwirrung sandte Gott seinen Sohn. Gott ist ein Gott, der mit unserem Chaos zurechtkommt, und den Überblick behält. Sogar da, wo wir jeden Überblick verloren haben, oder wo die gesamte Welt ins Chaos gerät durch einen winzigen Virus. Mitten im Chaos wurde der Retter geboren. Gott schickte den Liebsten des Himmels, um unsere Antwort zu sein. - Es begann in einer Krippe. Mitten im Chaos können wir still werden und auf dieses große Wunder schauen. Wir dürfen von Staunen und Ehrfurcht ergriffen werden!

Was erwartest du von dem kommenden Jahr? Kannst du trotz des Chaos der Pandemie den Glauben aufrechterhalten, dass Gott souverän ist? Haben die aktuellen Umstände Chaos oder Unsicherheiten in deinem Leben ausgelöst? Oder laufen alle Bereiche so normal wie bisher? Wie steht es um deine Arbeit oder dein Ehrenamt im CVJM? Was ist mit den Bereichen und den Treffen im CVJM, die nicht wie bisher stattfinden können? Ist manches vielleicht sogar eingegangen? Bist du herausgefordert oder hast du bereits gute Lösungen gefunden? Kannst du glauben, dass Gott sich mitten in diesen außergewöhnlichen Zeiten in seiner Gemeinde und in deinem CVJM offenbaren kann und es auch tun möchte?

Wie steht es um die sozialen Kontakte? Oder hast du Phasen der Einsamkeit erlebt, die dir zu schaffen machen? Hast du Sehnsucht danach, endlich mal wieder mit Freunden unterwegs sein zu können? Oder reisen zu können? Oder kommst du ganz gut klar mit der Situation? Verursacht der Virus Angst in dir um Angehörige, die gesundheitlich nicht so stabil sind, oder vielleicht auch die Angst, selbst infiziert zu werden? Oder bist du ganz entspannt, was das angeht? Gibt es andere Bereiche, in denen du herausgefordert bist? Gibt es vielleicht ganz andere Bereiche in deinem Leben, in die du Jesus lieber nicht hineinlassen möchtest, weil du das Gefühl hast, dass es zu chaotisch ist? Kannst du glauben, dass Gott sich mitten in diesen außergewöhnlichen Zeiten dir persönlich offenbaren kann und es auch tun möchte?

Was ist, wenn Jesus genau dort hinein kommen möchte und sagt:

“Ich möchte gerne in dein Chaos kommen, um dir nahe zu sein. Denn ich komme damit zurecht. Ich kann dir helfen. Schon einmal bin ich in das Chaos der Welt gekommen und unzählige Male bin ich in das Chaos von einzelnen Menschen gekommen. Ich war nie überfordert, und werde es auch mit dir nicht sein.”

Was würdest du ihm antworten? Bist du bereit für Jesu Offenbarung in deinem Leben?

Von Svenja Harms, CVJM Essen